**Abschätzung des Gefährdungsgrades nach §72 a SGB VIII**(in Anlehnung an das Prüfschema des Landratsamt Donau-Ries)

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Fragestellung** | **Ja** | **Nein** |
| 1. Betreut der Ehrenamtliche Kinder oder Jugendliche oder besteht ein vergleichbarer Kontakt? (z.B. Führt Spiele durch;   passt auf, dass sich niemand verletzt; regelt das soziale Miteinander) |  |  |
| 1. Ist der Ehrenamtliche den Kindern/Jugendlichen übergeordnet? (z.B. hat Einfluss auf Verhalten der Kinder/Jugendlichen durch Belohnung oder Bestrafung, durch Autorität aufgrund des Alters; hat eine übergeordnete Position wie Sprecher, Vorsitzender, Betreuer; trifft Entscheidungen für die Gruppe; gestaltet das Programm) |  |  |
| 1. Vermittelt der Ehrenamtliche den Kindern und Jugendlichen Werte, soziale Kompetenzen oder Wissen? ( z.B. Berät bei Problemen; hat Vorbildfunktion; leitet Spiele oder Kurse an, macht Hausaufgabenhilfe) |  |  |
| 1. Wird die Tätigkeit von einem Ehrenamtlichen alleine ausgeübt? (z.B. ist die einzige Aufsichtsperson) |  |  |
| 1. Können sich die Kinder durch persönliche Merkmale weniger schützen oder haben besonderes Schutzbedürfnis? (z.B. körperliche, geistige Behinderung; Krankheit; Babies, Kleinkinder) |  |  |
| 1. Ist die Tätigkeit mit Intimität verbunden? (Z.B. gemeinsames Duschen, Übernachtungen, Schwimmen, Hilfe beim An- oder Auskleiden, Windeln wechseln) |  |  |
| 1. Besteht der Kontakt zu Kindern oder Jugendlichen in einem geschlossenen Raum? (z.B. Zelt, Jugendtreff, private Wohnung, Gruppenraum) |  |  |
| 1. Hält sich der Ehrenamtliche während der Tätigkeit alleine mit einem Kind/Jugendlichen an einem Ort auf? (Z.B. Einzelnachhilfe, Hilfe beim Toilettengang) |  |  |
| 1. Betreut der Ehrenamtliche während der Tätigkeit immer dieselben Kinder/Jugendlichen oder handelt es sich um eine feste Gruppe? (z.B. Kinder oder Jugendliche fallen nur bei Krankheit aus) |  |  |
| 1. Erfolgt die Tätigkeit regelmäßig über einen längeren Zeitraum oder über mehrere aufeinanderfolgende Tage? |  |  |
| 1. Erfolgt die Tätigkeit mehrmals im Jahr? (=mehr als ein Mal in drei Monaten oder mehr als sieben mal pro Jahr) |  |  |
| 1. Schließt die Tätigkeit eine Übernachtung ein oder findet spät abends/nachts statt? (=nach 22.00 Uhr, z.B. Nachtwanderung, Zeltlager etc.) |  |  |
| 1. Baut der Ehrenamtliche ein Vertrauensverhältnis zu den Kindern/Jugendlichen auf? (= Kinder/Jugendliche erzählen von persönlichen Dingen oder Gefühlen; bitten den Ehrenamtlichen bei Problemen um Hilfe; nehmen ihn als verlässliche Person wahr) |  |  |
| 1. Wird die Tätigkeit längere Zeit im Vorfeld geplant? (= mindestens vier Wochen vorher; keine spontane Tätigkeit) |  |  |
| 1. Ist ein Altersunterschied zwischen dem Ehrenamtlichen und den Kindern/Jugendlichen gegeben? (=mehr als vier Jahre) |  |  |

**Empfehlungen zur Auswertung (nur Richtwerte!)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Anzahl der „JA“-Antworten** | **Einschätzung des Gefährdungspotentials** | **Einsichtnahme in eFZ?** |
| **1 bis 5** | **Eher gering** | **Nicht zwingend, Einsichtnahme liegt im Ermessen des Veranstalters** |
| **6 bis 7** | **Mittleres Gefährdungspotential** | **Einsichtnahme ist empfehlenswert** |
| **8 oder mehr** | **Hohes Gefährdungspotential** | **Einsichtnahme in jedem Fall erforderlich!** |

**Wichtiger Hinweis:** Auch wenn wenige Fragen mit „Ja“ beantwortet werden, kann die Einsicht in das erweiterte Führungszeugnis nötig sein! Im Zweifelsfall sollten sich die Verantwortlichen des freien Trägers immer vorbeugend durch die Einsichtnahme in das erweiterte Führungszeugnis absichern! Für Fragen können Sie sich zudem an die Kommunale Jugendarbeit der Stadt Amberg wenden.